

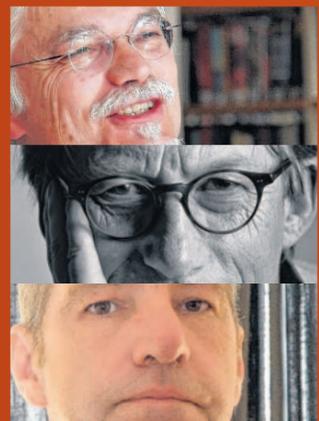
Tage voller Geschichten und Gedichte

»Literatur trifft Musik« heißt es ab heute beim 15. Hausacher Leselenz / Neue Stipendiaten und großes Fest am Samstag

VON GERTRUD SCHLEY

Was ist ein Fest ohne Musik, mag sich José F. A. Oliver gefragt haben. Die 15. Ausgabe des von ihm ins Leben gerufenen Literaturfestes Hausacher Leselenz vom 9. bis 16. Juli stellte er unter das Motto »Literatur trifft Musik«. Die Lesungen sind in musikalische Darbietungen eingebettet. Auf der Autorenliste stehen wieder so bekannte Namen wie Friedrich Christian Delius, Ilija Trojanow, Michael Stavaric oder Joachim Sartorius.

Populär ist auch Jaroslav Rudiš. Dafür hat schon Alois Nebel gesorgt. Der tschechische Schriftsteller, Dramatiker und Drehbuchautor, Jahrgang 1972, hat die Comicfigur Alois Nebel gemeinsam mit seinem Landsmann, dem Rocksänger und Zeichner Jaromír Švejdlík alias Jaromír99, entworfen. Die beiden präsentieren ihr Gemeinschaftswerk in einer Ausstellung in der Schwarzwald-Modellbahn, die am Donnerstag, 12. Juli, eröffnet wird. Rudiš liest anschließend nicht nur bei der öffentlichen Begrüßungsfeier für die



neuen Stadtschreiber Raphael Urweider (Sparte Belletristik/Lyrik) und Thomas J. Hauck (Kinder- und Jugendbuch) sowie die Leselenz-Stipendiatin Odile Kennel, sondern danach auch noch im Rahmen eines Rockkonzerts der tschechischen Band Pressnitz.

Ilija Trojanow, Jahrgang 1965, ist in Hausach kein Unbekannter. Der in Bulgarien gebürtige Schriftsteller, Übersetzer und Verleger hat dem Leselenz die Reihe »Vielstimmiges Afrika« beschert. Im Rahmen einer »konzertant-symphonischen Lesung« stellt er bei der Eröffnung des Literaturfestes am Freitag, 13. Ju-

li, seinen neuen Roman »Eis-tau« vor. Er wendet sich darin einer für ihn ganz neuen Thematik, dem Umweltschutz und dem Klimawandel, zu.

Ein geballtes und internationales Literaturprogramm erwartet die Leselenz-Freunde am Samstag, 14. Juli, mit Olaf Nägele, Girgis Shoukry, Svenja Herrmann, Michael Zünder, Dorothea Grünzweig, Mirco Bonné, Ranjit Hoskoté und Markus Manfred Jung am Nachmittag sowie mit Joachim Sartorius und Feridun Zaimoglu am Abend.



Olaf Nägele, Jahrgang 1963, ein Schwabe aus Esslingen, arbeitet als Autor, Journalist und Werbetexter und beschreibt liebevoll und satirisch seine Landsleute. Der Ägypter Girgis Shoukry, Jahrgang 1967, ist vielseitig. Er schreibt nicht nur Gedichte – erschienen sind bislang vier Bände, teilweise auch in Deutsch – er betätigt sich auch als Kunst- und Theaterkritiker für Radio und TV, ist Mitherausgeber einer Zeitschrift.

Der Lyrikerin Svenja Herrmann, Jahrgang 1973, liegt der Nachwuchs sehr am Herzen. In Zürich, wo sie lebt und arbeitet, kümmert sie sich um die schulische Begabungsförderung im Bereich Literatur und Sprache und leitet Schreibwerkstätten. Joachim Zünder, Jahrgang 1956, lebt als Lyriker und Verlagsgründer in Berlin. 2011

kam sein jüngster Gedichtband »Rauchgeister« heraus.

Südfinland ist die zweite Heimat von Dorothea Grünzweig, 1952 in Korntal bei Stuttgart geboren. 2010 wurde die Schriftstellerin und Übersetzerin mit dem Bennholdt-Thomson-Lyrikpreis der Deutschen Schillerstiftung geehrt. Mirco Bonné, Jahrgang 1965, veröffentlichte neben der Übersetzung von englischer Lyrik drei Romane sowie vier Gedichtbände, darunter zuletzt »Die Republik der Silberfische« (2008).

Zur neuen Generation indischer Dichter, die auf Englisch schreiben und in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen, gehört Ranjit Hoskoté, Jahrgang 1969. Er tut es mit Erfolg, wie die zahlreichen Eh-



rungen für den Schriftsteller, Kunst-Kurator und Kulturjournalisten beweisen. In seiner Muttersprache, dem Alemannischen, aber auch in Hochdeutsch schreibt der aus Zell im Wiesental stammende Markus Manfred Jung, Jahrgang 1954. Zu seinem Werk gehören Gedichte, Geschichten, Theaterstücke und Hörspiele.

Ein Weltbürger ist Joachim Sartorius, Jahrgang 1946. Er wuchs in Tunis auf, lebt heute, nach langen Aufenthalten in New York, Istanbul und Nicosia, in Berlin. Der Lyriker und Kulturmanager veröffentlichte sechs Gedichtbände, zuletzt »Hôtel des Étrangers« (2008).

Eine besondere Ehrung wurde ihm 2011 zuteil: Der französische Kulturminister Frédéric Mitterrand ernannte ihn zum »Ritter der Künste«.

Als jemand, der den kleinen Leuten seine Stimme leiht, sieht sich Feridun Zaimoglu. Der 1964 in der Türkei geborene, heute in Kiel lebende Schriftsteller nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn es darum



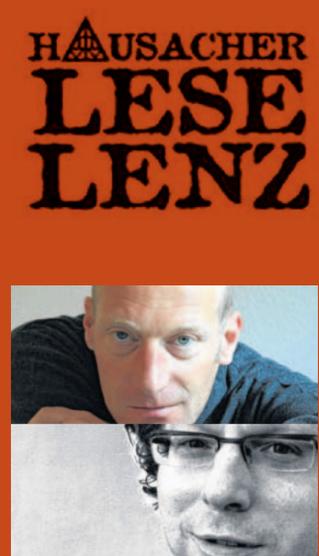
geht, Ungerechtigkeiten anzuprangern. Auf der diesjährigen Leipziger Buchmesse erhielt er den Preis der Literaturhäuser.

Michael Stavaric, Jahrgang 1979, kam als Kind aus der damaligen Tschechoslowakei nach Österreich. Sein Werk, geprägt vom kreativen Zugang mit der Sprache, umfasst neben Gedichten, Romanen, Essays und Erzählungen auch Kinderbücher. Am Sonntag, 15. Juli, stellt er sich bei der Matinee zusammen mit Joachim Zelter vor. Zelter, 1962 in Freiburg geboren, war Dozent für Neuere Englische Literatur in Tübingen, als er sich entschloss, als freischaffender Schriftsteller zu arbeiten. Seine Genres sind Romane, Erzählungen, Essays, Hörspiele und Dramen.

Das »Vielstimmige Afrika« erklingt am Sonntagnachmittag, wenn Ilija Trojanow Chirikure Chirikure und Chika Unigwe vorstellt. Das Besondere an der Lyrik von Chirikure aus Simbabwe ist die in der traditionellen afrikanischen

Musik wurzelnde Gedichtform. Seine Texte sind in seinem Heimatland so bekannt, wird berichtet, dass sie als Graffiti auf Hauswände gesprüht werden. Chika Unigwe, 1974 in Nigeria geboren, ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und lebt heute in Belgien. »Schwarze Schwestern« ist ihr erster Roman in Deutsch.

»Ins Erzählen eingehört«



heißt es am Sonntagabend mit Ruth Johanna Benrath und Arnon Grünberg. Benrath, Jahrgang 1966, debütierte 2009 mit »Rosa Gott, wir loben dich«, 2011 folgte »Wimpern aus Gras«. Die promovierte Historikerin tritt auch schon mal in einer Literaturperformance in Berliner Salons auf.

Arnon Grünberg, 1971 in Amsterdam geboren, lebt und schreibt in New York. Er ist ein literarischer Senkrechtstarter. Gleich sein erster Roman »Blauer Montag« wurde in Europa ein Bestseller und in 14 Sprachen übersetzt.

Ganz persönliche Erinnerungen an die Zeiten von Studentenrevolten und RAF hat Christian Delius in seinem jüngsten Werk »Als die Bücher noch geholfen haben« verarbeitet. Seine Lesung setzt am Montag, 16. Juli, den Schlusspunkt unter den Hausacher Leselenz 2012.

Kritiker lobten das Buch als »ein ebenso persönliches wie eindrucksvolles Zeugnis einer Epoche«. Der 1943 in Rom geborene und in Hessen aufgewachsene Autor lebt heute in Berlin und Rom. Er wurde vielfach ausgezeichnet, so zuletzt im Herbst 2011 mit dem Georg-Büchner-Preis.

PROGRAMM

Hausacher Leselenz 2012

Montag, 9. Juli, bis Freitag, 13. Juli: Kinder- und Jugendliteraturwoche auf dem Klosterplatz.

Dienstag, 10. Juli: Benefizveranstaltung mit Lesung des »OT-Schwarzwaldkrimis« auf dem Klosterplatz.

Donnerstag, 12. Juli: 18 Uhr Ausstellungseröffnung »Alois Nebel – Leben nach Fahrplan« in der Schwarzwald-Modellbahn; 19.30 Uhr Begrüßungsfeier für die Leselenz-Stipendiaten im Rathaus; 21 Uhr Rockkonzert mit der tschechischen Alternative-Rockband »Priessnitz« im »Triangel«.

Freitag, 13. Juli: 20 Uhr Eröffnungsveranstaltung: konzertant-symphonische Lesung »Eis-tau« mit Ilija Trojanow, Hans Huysen (Cello), Nikola Lutz (Saxofon) und Rike Kohlhepp (Viola/Violine).

Samstag, 14. Juli: 9 bis 10.30 Uhr Marktlesung »Nägele mit Köpf« mit Olaf Nägele und einem Überraschungsgast auf dem Klosterplatz; 11 bis 17 Uhr Dichterlesung »Vom poetischen Wort« mit Girgis Shoukry, Svenja Herrmann, Michael Zünder, Dorothea Grünzweig, Mirco Bonné, Ranjit Hoskoté und Markus Manfred Jung auf der Bachterrasse, Gasthaus »Zum Löwen«, Musik: Uli Führe; 19.30 Uhr »Ortswechsel« mit Joachim Sartorius, Feridun Zaimoglu in der Buchhandlung Streit, Musik: Murat Coskun; 22 Uhr 15-Jahre-Leselenz-Fest in der Stadthalle mit Öhlers Roadshow und Dj Vira.

Sonntag, 15. Juli: 11 Uhr Matinee mit Michael Stavaric und Joachim Zelter bei Korb-Welzel; 16 Uhr »Vielstimmiges Afrika« mit Ilija Trojanow, Chirikure Chirikure und Chika Unigwe im Rathaussaal; 19.30 Uhr »Ins Erzählen eingehört« mit Ruth Johanna Benrath und Arnon Grünberg.

Montag, 16. Juli: 19.30 Uhr »Als die Bücher noch geholfen haben«, Lesung mit Friedrich Christian Delius in der Buchhandlung Streit.

